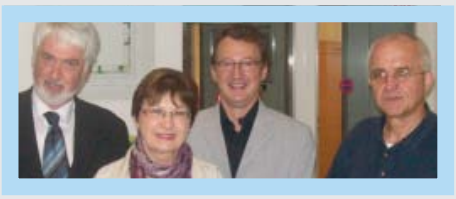
BNE: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Niedersächsisches Kultusministerium

Rückblick - Ausblick

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monat November ist traditionell der Tagungsmonat im Bereich BNE. Deshalb finden Sie dieses Mal eine etwas ausführlichere Berichterstattung über eine Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen in Niedersachsen.
Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Mitteilungen für den nächsten BNE-Newsletter und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das **B**esonders **N**achhaltige, **E**rfolgreiche 2011.



Das Redaktionsteam v.links:
Jörg Utermöhlen, Niedersächsisches Kultusministerium,
Ursula von der Heyde, Landesschulbehörde Hannover,
Andreas Krischat, Chefredaktion, Niedersächsisches Kultusministerium,
Jürgen Drieling, BNEAgentur Niedersachsen e.V.

Loccum-Tagung `Bildung für den Klimaschutz´

v.links: Jürgen Drieling, Geschäftsführer BNE Agentur Niedersachsen e.V. , Andrea Grimm, Ev. Akademie Loccum, Björn Försterling, MdL, FDP-Fraktion , Claus Peter Poppe, MdL, SPD-Fraktion, Jörg Utermoehlen, Niedersächsisches Kultusministerium

Anfang Dezember 2010 fand in der Evangelische Akademie Loccum die Tagung `Bildung für den Klimaschutz´ statt.

Die praxisorientierte Kooperations-Veranstaltung der Ev. Akademie und der BNEAgentur Niedersachsen e. V. widmete sich dem brisanten Thema Klimaschutz im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als besondere Aufgabe für Politik, Wirtschaft und das Bildungssystem. Zum Thema waren zahlreiche Dozenten und BNE-Akteure mit Best Practice Projekten geladen.

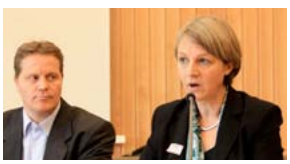
Prof. Dr.Dr. h.c. Hans Kaminski vom Institut für Ökonomische Bildung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Eindringlich plädierte ***Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski*** vom Institut für Ökonomische Bildung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, vor großem Publikum für eine dringende aber behutsame Einbindung der currikularen BNE-Vorgaben in die Unterrichtspraxis, gefolgt von grundständiger Lehrerausbildung und -fortbildung in puncto Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimabildung an Schulen.

Auch ***Jörg Utermöhlen*** (Foto s.o.) vom Niedersächsischen Kultusministerium und Leiter des Arbeitskreises Bildung der Regierungskommission Klimaschutz in Niedersachsen sprach sich für dieses Vorgehen aus und versprach, sich nach Kräften dafür einzusetzen. „Erfolgreiche und langfristge Programme müssen her", davon ist Jörg Utermöhlen überzeugt. Als ersten Schritt kündigte er eine Online-Umfrage des Ministeriums an, die den derzeitigen Stand von Klimabildung an Schulen ermitteln soll. Die Ergebnisse schaffen die Grundlage für zielorientiertes Handeln.

Verteilt auf sechs Workshops, präsentierten Akteure der Klimabildung in Loccum inspirierende Best Practice Beispiele. Eine Möglichkeit für die knapp 100 Tagungsteilnehmer persönlich in Kontakt mit BNE-Akteuren zu treten, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen.

Cordula Vieth und ***Björn von Kleist*** berichteten über das Klimaschutzkonzept Hamburgs. Unter dem Motto „Klima – wir handeln!" können sich Schulen am Projekt Klimaschutz an Schulen beteiligen und mit professioneller Unterstützung durch das LI und einem der eigens vom Klimateam zur Seite gestellten Klimaberatungslehrer, wie Björn von Kleist, ihren Klimaschutzplan verwirklichen.



v. links: Björn von Kleist und Cordula Vieth, beide:Behörde für Schule und Berufsbildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg

Weitere Informationen

Termine und Interessantes

INFIS Leuphane Universität Lüneburg lädt ein

"Knowing what others are doing in the world is a significant source of learning and innovation, and frequently an encouragement and motivational force to persevere the long term.
International Implementation Scheme (IIS) for the UN DESD, 2005

Die Leuphana Universität Lüneburg lädt alle ihre Mitglieder und die Bürgerinnen und Bürger Lüneburgs ein, die Vortragsreihe Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Denkanstöße aus anderen europäischen Ländern zu besuchen:
www.leuphana.de/infis

STIMMEN AUS LOCCUM:

Walter Hirche, Präsident deutscher UNESCO-Kommission e.V.

Walter Hirche, Präsident der deutschen UNESCO-Kommission e.V.: „Wichtig ist, dass die Lehrerausbildung und -fortbildung das Thema BNE aufgreifen, dass die Beratungen für Schulen zu diesem Thema besser werden und dass seitens des Kultusministeriums eine Überarbeitung aller Curricula erfolgt, um die Idee der Nachhaltigkeit in alle Lehrpläne hinein zu kriegen. Und das nicht nur als angehängtes, sondern durchgehendes Thema."

Ruth Drügemöller, Kommunale Umwelt-AktioN U.A.N., Hannover

Ruth Drügemöller, Kommunale Umwelt-AktioN U.A.N., Hannover: „Die Schulen sollten verstärkt an die Kommunen herantreten und sie konkret in ihre Klimaschutzprojekte mit einbinden."

Reinhard Benhöfer, Arbeitsstelle Umweltschutz, Haus kirchlicher Dienst, Hannover

Reinhard Benhöfer, Arbeitsstelle Umweltschutz, Haus kirchlicher Dienste, Hannover: „Bei uns ist das Gerechtigkeitsthema außerordentlich wichtig - das wünschte ich mir für alle Menschen. Sich zu fragen: „Was sind meine Handlungsmöglichkeiten? Wie kann ich mich organisieren? Zu meinen, man könne nur `*Lehrend*´ dem Problem begegnen, das halte ich nicht für ausreichend."

BNE: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Niedersächsisches Kultusministerium

Jahrestagung der Regionalen Umweltbildungszentren

Am 16. und 17. 11. trafen sich über 80 Lehrkräfte und pädagogisch geschultes Fachpersonal aus 50 Regionalen Umweltbildungszentren und außerschulischen Lernstandorten in der Evangelischen Akademie Loccum.
Die Einladung kam vom Niedersächsischen Kultusministerium, mit der Umsetzung war in diesem Jahr die Landesschulbehörde Standort Hannover beauftragt.

Ein Überblick über Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit des Niedersächsischen Kultusministeriums zeigte, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung und die damit verbundenen Netzwerke und Angebote zukünftig stärker gebündelt und mit größerer Transparenz präsentiert werden sollen. Die Vorhaben, wie z.B. ein Internetportal und eine gemeinsame Vorstellung der Regionalen Umweltbildungszentren und Lernorte fanden allgemein hohe Akzeptanz.

Auf dem Programm stand der Austausch über die Praxis, über attraktive Angebote für die Zielgruppen und die Anforderung, bewährte und gefragte Themen auf den aktuellen Stand in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu bringen. In seinem Vortrag legte Andreas Markurth vom Niedersächsischen Kultusministerium die notwendigen Paradigmenwechsel in den Lernstandorten dar.

Diese sehen unter anderem die verstärkte Ausrichtung des themendifferenzierten Angebotes an BNE und die Beachtung der curricluaren Vorgaben vor.

Im Gespräch v. links: Hans-Jörg Sendel, phaeno Wolfsburg, Andreas Markurth, Niedersächsiches Kultursministerium

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausweitung und Ergänzung des bisherigen Netzes der Regionalen Umweltbildungszentren mit weiteren sehr unterschiedlichen Einrichtungen zu „Außerschulischen Lernorten".
So konnte nach zwei Tagen ein sehr positives Fazit gezogen werden, verbunden mit dem Ausblick auf die nächste Jahrestagung.
Weitere Informationen

Exkursion zum Regionalen Umweltbildungszentrum Steinhuder Meer in Witzlar

Zuhörerschaft im Tagungsraum der Akademie. Vorne rechts: Jutta Westermayer und Jan Boll, zwei Fachberater BNE

Termine und Interessantes

Förderaktion „Wir mögen's frisch!

Mehr Obst und Gemüse an Niedersachsens Schulen": Ministerin Grotelüschen übergibt Urkunden.
30 Schulen haben es geschafft: Sie haben die Jury der Aktion „Wir mögen's frisch! Mehr Obst und Gemüse für Niedersachsens Schulen" vom Land Niedersachsen und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung DGE mit ihren Projekten überzeugt. Die Einrichtungen erhalten je eine Sachmittelerstattung in Höhe von 500 Euro für die Umsetzung ihrer Konzepte.

„Das Thema gesunde Ernährung ist in den Schulen angekommen", so Ministerin Grotelüschen während der Urkundenübergabe an die Förderungsempfänger im Landesmuseum Hannover am Freitag den 19. November 2010. Sie gratulierte den Schulen und wünschte ihnen viel Erfog für ihre Projekte. Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Gemeinschaftsgefühl könnten hervorragend mit dem gemeinsamen Verzehr von gesunden Mahlzeiten unterstützt werden.
Weitere Informationen

IMPRESSIONEN - JAHRESTAGUNG 2010

Experten im Gespräch:
rechts: Ursula von der Heyde, Landesschulbehörde, Hannover

Austausch unter Fachleuten

BNE: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Niedersächsisches Kultusministerium

Umweltschule in Europa - Internationale Agenda-21-Schule

Erfolgsbilanz 2010

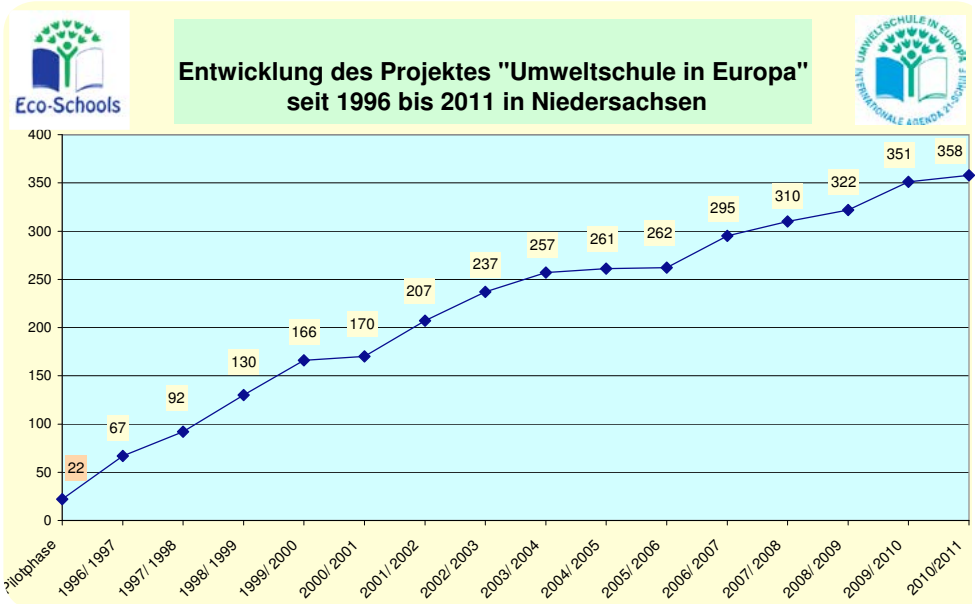
Mit dem Start des Projektzeitraums 2010-2012 hat sich nach 15 Jahren gezeigt, dass „Umweltschule" weiterhin eines der attraktivsten Angebote zur Profilbildung an niedersächsischen Schulen ist.

Insgesamt 358 Schulen aller Schulformen sind aktuell zum zweijährigen Projektzeitraum angemeldet, davon können sich 194 im kommenden Jahr um die Auszeichnung bewerben, viele davon zum wiederholten Mal. 26 Schulen haben sich erstmals zur Teilnahme entschieden.

Grundschulen bilden mit 147 die stärkste Gruppe. Weitaus größere Zahlen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, die durch die Projektthemen erreicht werden können, steuern allerdings die Schulen der Sekundarstufe I und II bei, zum Beispiel: 54 Gymnasien, 30 Haupt- und Realschulen, 30 BBS, 24 IGS und KGS.

Die aktuellen Handlungsfelder, die von den Teilnehmenden bearbeitet werden können sind „Mensch und Klima", „Biodiversität", „Ökonomie –Geld und Nachhaltige Schülerfirmen", „Globales Lernen" und „Gesunde Ernährung". Besondere Bedeutung hat immer der schonende Umgang mit Ressourcen wie Energie, Abfall und Wasser.
Gerade im Bereich „Mensch und Klima" werden aktuell in allen Schulformen vielfältige Projekte geplant, von der Energiesparschule über Mobilitätsfragen bis hin zur regionalen Versorgung.

Mit dem Start in den Projektzeitraum 2010-2012 gilt es neben der Vorgabe, alle Vorhaben im Hinblick auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu prüfen, eine weitere Steigerung in der Qualität des niedersächsischen Projekts. Die Umweltschule-Handlungsfelder werden nun auch in Bezug gesetzt zum Niedersächsischem Orientierungsrahmen Schulqualität. Erste Erfahrungen haben gezeigt: Die neue Form ist zwar gewöhnungsbedürftig, fördert aber die Verknüpfung von „Pflicht" und „Kür" in der Schule.
Beispiele für Handlungskonzepte und Dokumentationen sind zusammengestellt auf :
www.umweltschule-niedersachsen.de



Klima Checker

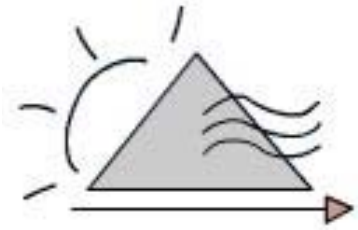
Die Anmeldefrist für die Anschubfinanzierung (bis 150 Euro) des Schulwettbewerbes „Klima Checker 2011" wird bis zum 15.01.2011 verlängert, der neue Abgabetermin ist der 01. April 2011.
Klimaschutz ist mittlerweile in aller Munde und alle sind aufgerufen, sich noch mehr zu engagieren, um der globalen Herausforderung des Klimawandels zu begegnen. Ein wichtiger Ort für aktiven Klimaschutz ist die Schule. Hier wird zum einen viel Energie verbraucht, z.B. für Licht, Heizung oder den Betrieb elektronischer Geräte. Zum anderen gibt es genau hier viele clevere Köpfe, die es in der Hand haben, ihren Schultag so zu gestalten, dass möglichst wenig Energie verbraucht wird. Und genau diese cleveren Köpfe sind beim landesweiten Wettbewerb „Klima-Checker" gefragt. Wer kann mitmachen?
Es können Schüler aller allgemeinbildenden Schulen ab der 5. Klasse sowie berufsbildenden Schulen teilnehmen, die dazu beitragen möchten, über ihr Verhalten das Klima zu retten. Denn allein über energiesparendes Handeln lassen sich in der Schule bis zu 15% CO2 einsparen! Ihr könnt als ganze Klasse, als Fachkurs oder als Schul-AG teilnehmen. Hilfreich ist es, wenn ihr noch eine eurer Lehrkräfte, euren Hausmeister oder eure Kommune (Gemeinde/Landkreis/Region/Stadt) als Klimaschutz-Verbündeten in eure Gruppe mit einbezieht. Die haben oft viele sehr gute Ideen, wie ihr in der Schule Energie sparen und das Klima schützen könnt.
www.kuk-nds.de/content,49.html

Termine und Interessantes

Frau Inge Sielmann, die Ehefrau des verstorbenen prominenten Tierfilmers und –forschers Heinz Selmann

Im Geiste Heinz Sielmanns

Forstministerin Astrid Grotelüschen und Landesforsten-Präsident Dr. Klaus Merker sowie Frau Inge Sielmann, die Ehefrau des verstorbenen prominenten Tierfilmers und –forschers, eröffneten das Waldpädagogikzentrum Wisentgehege. Das WPZ Wisentgehege, bereits 1986 als „Gehegeschule" gegründet, hat nun mit einem neuen Gebäude genügend Platz für Bildungsveranstaltungen auch bei ungemütlichem Wetter.
Weitere Informationen



Berufliche Bildung geht neue Wege
Neue Fortbildungsreihe

Berufliche Bildung hat die mittel- und langfristigen Zukunftstendenzen in den Blick zu nehmen und die Schülerinnen und Schüler so weit wie möglich auf ihr zukünftiges Privat-, Gesellschafts- und Berufsleben vorzubereiten. Diesem Ziel dient die zukunftsorientierte berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Im Februar und März 2011 bietet die Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB) in Zusammenarbeit mit dem Fachberater für BNE an Berufsbildenden Schulen Rolf Dasecke und der BNEAgentur Niedersachsen e.V. eine Fortbildungsreihe zu Inhalten und Methoden der BNE für Berufsbildende Schulen an.

Es sind zweitägige praxisorientierte Fortbildungen zu nachhaltigen Schülerfirmen im kaufmännischen und gewerblichen Bereich, zur Leistungsbewertung in offenen Unterrichtsformen und zur Einschätzung und zum Training von Sozialkompetenzen.
Die Kosten der Fortbildungen werden weitgehend von der BNEAgentur Niedersachsen e.V. übernommen. Die Schulen haben nur die Fahrtkosten zu tragen.

BNE: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Niedersächsisches Kultusministerium

Schule gestaltet Globalisierung

Niedersächsisches Pilotprojekt gestartet

Eine erste Tagung der niedersächsischen Pilotschulen zum „Orientierungsrahmen Lernfeld Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung" fand Ende August in Hannover statt. Die 10 Pilot- und 6 assoziierten Schulen sondierten dort ihre Aufgaben und den Kontext, in dem sie in Zukunft arbeiten wollen.

Derzeit finden enorme Veränderungsprozesse statt und die Lebensperspektiven verändern sich rasant: Schülerinnen und Schüler mit vielfältigsten Migrationshintergründen sitzen in den Klassenzimmern. Europa und die Welt wachsen zusammen: Nicht mehr nur ein Urlaub oder ein Auslandsjahr sind im Lebensplan, sondern auch eine Arbeitsaufnahme zeitweise oder dauerhaft im Ausland ist für viele eine realistische Option.

Katastrophen und Hilfseinsätze, Kriseneinsätze der Bundeswehr, Arbeit in multinationalen Konzernen, Klimawandel, Finanzkrisen - alles sind Teile eine Globalisierung, die derzeit stattfindet. Bereiten wir Kinder und Jugendliche auf das Leben in einer solchen Welt, auf den Umgang mit Globalisierungsprozessen und die Lösung globaler Probleme angemessen vor?

Initiiert durch die Kultusministerkonferenz hat eine bundesweite Arbeitsgruppe einen Orientierungsrahmen im Lernbereich Globale Entwicklung erarbeitet. Er orientiert sich am Modell kompetenzorientierten Unterrichtens. Mit ihrem Schulabschluss sollen Schülerinnen und Schüler positiv den Globalisierungsprozess mitgestalten können - so die Vision.

Weitere Informationen

Juniornaturschutzberater

Ausbildung zum Juniornaturschutzberater auf NABU Gut Sunder

SchülerInnen aktiv für Umwelt- und Naturschutz
Was haben Umweltprobleme mit uns zu tun? Wie kann ich mich an der Schule und Zuhause für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen?
Wie plane ich meine eigenen Aktionen? – Antworten auf diese Fragen vermittelt die Ausbildung zum Juniornaturschutzberater auf NABU Gut Sunder. Das Projekt für Schüler/-innen von der 4. bis zur 6. Klasse wird von der BinGO! Umweltlotterie gefördert.

Bei einer Projekt-Klassenfahrt erleben die Kinder in der Ausbildung die einzigartige Natur auf NABU Gut Sunder. Sie beobachten und erforschen Arten und Lebensräume und bekommen spielerisch Grundlagenwissen vermittelt.
Informationen unter: *www.nabu-gutsunder.de/jnb*

Ansprechpartnerin auf NABU Gut Sunder: Sybille Hüfner (0 50 56 / 97 01 20), sybille.huefner@nabu-gutsunder.de

Transparenz schaffen

Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger" –
Arbeitstreffen am 23. und 24. November 2010

Zwei Tage trafen sich die Vertreter/innen der 41 Regionalen Bildungsträger des Projekts zu ihrem regelmäßigen Informations- und Meinungsaustausch. Dieses Mal am Sitz der Zentralen Koordinierung, dem Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide in Barendorf bei Lüneburg.
„Transparenz schaffen ..." ist eine Maßnahme aus der gemeinsamen Förderung im ländlichen Raum für Niedersachsen und Bremen „PROFIL 2007-2013".
Mit seinen Bildungsangeboten im Feld Landwirtschaft und Ernährung wendet sich das Projekt vor allem an junge und jüngste Lebensmittelkonsumenten. Dabei stehen das handlungsorientierte Lernen vor Ort und der Kontakt mit Menschen aus der Landwirtschaft im Mittelpunkt.
Das nächste Treffen ist für den April 2011 bei der Initiative BAUER e.V. in Bremervörde vorgesehen.
www.transparenz-schaffen.de

Horst Brockhoff; Zentrale Koordinierung "Transparenz schaffen - von der Ladentheke bis zum Erzeuger" mit Schülern und Schülerinnen vor Ort.

Termine und Interessantes

Jutta Westermayer:
Seit November 2010 neue Fachberaterin Bildung für nachhaltige Entwicklung der Landesschulbehörde Lüneburg

Frau Westermayer unterrichtet seit 1999 an der BBS III Lüneburg zunächst als Lehrerin für Fachpraxis im Fach Ernährung und nach dem Studium an der Uni HH (I und II Staatsexamen Lehramt an berufsbildenden Schulen) in den Fächern Fachtheorie Ernährung und Politik (seit 01.01.2008). Sie hat dort bereits verschiedene Projekte entwickelt und durchgeführt.

Meine Erwartungen: „Große Veränderungen fangen im Kleinen an. Ich freue mich darauf, gemeinsam im BNE-Team in Niedersachsen mitzuwirken und zukünftige Herausforderungen mit kreativen Möglichkeiten zu begegnen."

„Lebendig sein und werden ist das Entscheidene für eine lebendige Schule/einen lebendigen Lernort im Sinne des Nachhaltigkeitsgedanken. Nur wenn sie wirklich lebt und leben lässt, wächst und dem Wachstum anderer Raum gewährt, lernt und den Lernprozess anderer unterstützt, kann sie gelassen ihren Auftrag erfüllen."(nach Osswald 1990)

Kontakt: Jutta Westermayer,
Fachberaterin BNE der Landesschulbehörde Lüneburg
Tel.: 04131 15-2784 Fax: 04131 15-2893
E-Mail: jutta.westermayer@lschb-lg.niedersachsen.de

www.transparenz-schaffen.de

Transparenz schaffen
von der Ladentheke bis zum Erzeuger

Impressum

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, E-Mail: Pressestelle@mk.niedersachsen.de
Redaktion: A. Krischat (MK), J. Utermöhlen (MK), U. von der Heyde (LSchB Hannover), J. Drieling (BNEAgentur Niedersachsen e.V.)
Gestaltung: *es-concepts.de*
Haftungsausschluss